

## **Gleich und gleich gesellt sich gern... Der Gewinner des Ähnlichkeitswettbewerbs beim Haustier-Fotoshooting steht fest** **Am Tag der offenen Tür verwandelte sich die Tierarztpraxis Heiko Nores in ein mobiles Fotostudio und viele Mensch-Tier-Paare traten vor die Linse**

Die gleichen schönen Kulleraugen, eine ähnlich schlanke Figur, die selbe Haarfarbe oder sogar Frisur, das sind die übereinstimmenden Äußerlichkeiten der Tierbesitzer und ihrer Tiere, die sich am Tag der offenen Tür am 3. Juli 2010 gemeinsam mit ihrem Liebling in der Tierarztpraxis Heiko Nores fotografieren ließen und damit am Wettbewerb zum Thema „Gleich und gleich gesellt sich gern...“ teilgenommen haben. Herausgekommen sind wunderschöne Fotos von harmonischen Mensch-Tier-Paaren, die uns die Entscheidung, einen Gewinner zu bestimmen, sehr schwer machten. Gewonnen hat jedoch Hendrik D. und seine kleine Katze Grigio, weil ihre Augen fast identisch aussehen und die beiden ein tolles Gespann sind. Die beiden erhalten einen Futtergutschein im Wert von 100 EUR.

### **Wie der Herr, so der Hund**

Dass Herrchen oder Frauchen und der vierbeinige Freund sich manchmal erstaunlich ähnlich sind, diese Beobachtung hat sicher jeder schon einmal gemacht. Zumindest wenn der Vierbeiner von edler Herkunft ist, konnten die Psychologen Nicholas Christenfeld und Michael M. Roy von der University of California in San Diego tatsächliche Ähnlichkeiten zwischen Rassehunden und ihren Besitzern nachweisen. Das Team hatte in einem Hundepark wahllos 45 Hunde und ihre Besitzer ausgewählt und fotografiert, jeweils Hund und Herrchen vor unterschiedlichem Hintergrund, um eine mögliche Zuordnung zu vermeiden. Dann baten sie 28 Testpersonen, aus Fotos in Dreiergruppen (ein Mensch, sein Hund und irgendeinen anderen Hund) die bestpassenden Paare zuzuordnen. Als ähnlich galten Paarungen, wenn mindestens die Hälfte der Testpersonen die richtige Zuordnung getroffen hatte, berichtet das Team in der Mai-Ausgabe der Fachzeitschrift "Psychological Science". Dabei zeigten Rassehunde und ihre Besitzer deutliche Ähnlichkeiten, so die Forscher, wobei die Art der Ähnlichkeit bislang ungeklärt blieb. Allerdings ging es nicht um oberflächliche Gemeinsamkeiten, etwa wie "kleiner Mensch und kleiner Hund" oder "lockiger Hund und lockiger Besitzer", die Ähnlichkeiten seien subtiler, ohne dass die Testpersonen sie genau beschreiben konnten.

Aus den Ergebnissen ihrer Studie schließen sie, dass die Ähnlichkeit sich nicht in der Zeit des Zusammenlebens entwickle, sondern vom Menschen - ob bewusst oder unbewusst - beim Kauf des Hundes entschieden wird. „Es scheint, dass Menschen ein Geschöpf wollen, das so ist wie sie“, erklären sie. Beim Aussuchen eines Hundes, so die Forscher, „suchen die Menschen auf gewisse Art einen, der ihnen ähnelt, und wenn sie einen Rassehund wählen, bekommen sie genau, was sie wollen.“

### **Auch Katzen werden zu ähnlichen Partnern**

Aber auch Katzenbesitzer können ihr Tier meist nicht verleugnen. Hier werden die Ähnlichkeiten aber eher auf der Charakterseite festgemacht, auch wenn unser Ähnlichkeits-Wettbewerb-Gewinner Hendrik D. genauso schöne Augen hat, wie sein Kätzchen. Die Wissenschaftler um Kurt Kotrschal von der Konrad Lorenz Forschungsstelle in Grünau im Almtal und Präsident des "Instituts für Interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung" in Wien studierten das Verhalten von sechs Katzen und ihren Besitzern. "Mit seinem Halter identische

Persönlichkeitsmerkmale haben wir auch bei Katzen beobachtet", sagt Kotrschal. Dabei wurden perfekte Beziehungen festgestellt: "Je extrovertierter der Besitzer, umso extrovertierter die Katze", sagt Kotrschal. Warum dies so ist, dafür hat er keine wissenschaftliche Erklärung. Das Zusammenleben mit Menschen und deren Lebensstil prägten eben auch die Katzen.